

Ressort: Politik

Stewens sieht Imageschaden für die CSU

München, 29.04.2013, 01:00 Uhr

GDN - Die neue Fraktionsvorsitzende der CSU im bayerischen Landtag, Christa Stewens, sieht ihre Partei durch die Affäre um bei Abgeordneten angestellte Ehefrauen und Kinder schwer beschädigt. "Der Imageschaden ist im Moment sehr groß für die CSU in Bayern", sagte sie im Gespräch mit der "Süddeutschen Zeitung" (Montagsausgabe).

Sie kündigte eine rasche Aufarbeitung der 17 Fälle an, in denen CSU-Politiker des Landtags von einer Altfallregelung Gebrauch gemacht hatten und Familienangehörige aus der Staatskasse bezahlten. "Ich werde mit allen Betroffenen im Laufe der Woche reden. Die Sache muss vom Tisch." Angesichts der Debatte um Steuergerechtigkeit und des Kampfes gegen Steueroasen zeigte sich Stewens skeptisch, was die Pläne von Finanzminister Markus Söder (CSU) angeht, in Bayern im Alleingang Steuern zu senken. Der Entwurf für das Wahlprogramm sieht einen "Bayerntarif" vor. Söder will die Erbschaftssteuer im Freistaat halbieren und den Bürgern einen Bonus bei der Einkommensteuer einräumen. Stewens hat Zweifel, ob das in die Zeit passt. Sie sagte der SZ: "Auch an diese Frage müssen wir mit der notwendigen politischen Sensibilität herangehen."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-12743/stewens-sieht-imageschaden-fuer-die-csu.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619